

**Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 17.09.2021 bezüglich der Versorgungsquote durch Hebammen im Kreis Warendorf**

**Frage 1:**

**Wie hoch ist die Verfügbarkeit von Hebammen im Kreis Warendorf?**

**Antwort:**

Zurzeit sind beim Gesundheitsamt **insgesamt 87** Hebammen gemeldet. Von den gemeldeten Hebammen sind 20 Hebammen in Krankenhäusern im Kreis Warendorf beschäftigt. Von diesen 20 Krankenhaushebammen üben 8 zusätzlich zur Krankenhaustätigkeit noch die freiberufliche Tätigkeit aus, um die Schwangeren und Wöchnerinnen zu versorgen.

**Frage 2:**

**Wie stellt sich die Betreuungsquote durch Nachsorgehebammen im Kreis Warendorf dar?**

**Antwort:**

Die freiberufliche Tätigkeit der Hebammen umfasst die Vor- und Nachsorge der Schwangeren und Wöchnerinnen. Es sind **75 Hebammen** in der Vor- und Nachsorge tätig. Für die Berechnung der Quote der Mütter, die im Kreis Warendorf die Unterstützung einer Nachsorgehebamme in Anspruch nehmen, liegen auf Kreisebene keine Daten vor.

**Frage 3:**

**Wie haben sich die Zahlen niedergelassener Hebammen und Hebammenpraxen im Kreis in den letzten drei Jahren entwickelt?**

**Antwort:**

Im Jahr 2018 waren beim Gesundheitsamt **insgesamt 91** Hebammen gemeldet. Von den gemeldeten Hebammen waren 27 Hebammen in Krankenhäusern im Kreis Warendorf tätig. Von diesen 27 Hebammen waren 3 zusätzlich freiberuflich tätig.

**Frage 4:**

**Was gedenkt der Kreis zu unternehmen, um die für junge Familien so wichtigen Versorgungsleistungen weiterhin in ausreichender Verfügbarkeit vorzuhalten?**

Das **Hebammennetzwerk Münsterland e.V.** unterstützt im Rahmen seines Projektes „Hebammenzentrale“ schwangere Frau und junge Mütter bei der Suche nach einer Hebammenbetreuung. Der Kreis Warendorf bezuschusst die Hebammenzentrale entsprechend der anteiligen Inanspruchnahme durch Frauen aus dem Kreis Warendorf mit einem Zuschuss von jährlich 2750,- Euro.

An 16 Standorten im Kreis Warendorf bietet das offene Elternangebot **Café Kinderwagen**, im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder Jugendliche und Familien, Eltern von Säuglingen und Kleinkindern unkompliziert und niederschwellig einen Zugang zu Hebammen. Bis zu 400 Eltern mit ihren Kindern nutzen in der Regelsituation dieses Angebot.

**Familienhebammen** sind darüber hinaus auf Antrag der Eltern im Rahmen der Angebotsstruktur des Allgemeinen Sozialen Dienstes erreichbar, soweit diese Hilfeform im Einzelfall geeignet und notwendig erscheint.